



Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften 2017

Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften per 31. Dezember 2017

1. Zum Unternehmen

Die Cembra Money Bank AG (die «Bank»), zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern») ist eine der führenden Schweizer Anbieterinnen von Konsumkreditprodukten und -dienstleistungen. Ihre Produktpalette umfasst Privatkredite, Fahrzeugfinanzierungen, Kreditkarten, den Vertrieb von damit zusammenhängenden Versicherungen, Rechnungsfinanzierungen sowie Einlagen und Anlageprodukte.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich-Altstetten betreibt sein Geschäft in allen Schweizer Landesteilen über ein Netz von 18 Filialen sowie über alternative Vertriebskanäle wie Internet, Kreditkartenpartner, unabhängige Vermittler und mehr als 3'600 Autohändler.

Cembra Money Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Bank, untersteht der Aufsicht der FINMA und ist seit Oktober 2013 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Per 31. Dezember 2017 beschäftigte die Bank 735 Vollzeitkräfte und betreute ca. 809'000 Kunden.

2. Konsolidierungskreis

Die vorliegende Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation des Konzerns auf konsolidierter Basis. Der Konzern umfasst neben dem Stammhaus Cembra Money Bank AG die direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH in Liquidation, Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH in Liquidation, Swiss Auto Lease 2015-1 GmbH, Swiss Auto Lease 2016-1 GmbH, eny Credit GmbH and EFL Auto-leasing AG.

Die Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften werden sowohl auf Konzern- wie auch auf Einzelinstitutsstufe überwacht und eingehalten.

3. Eigenmittelunterlegung

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Diese ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Eigenmittelvorschriften (Basel 2.5). Der Konzern verzichtet für die Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel wie auch für die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel auf die Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen und wendet somit bereits seit dem 1. Januar 2013 die definitiven Basel III Vorschriften an.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht den Banken nach Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung.

Der Konzern verwendet den internationalen Standardansatz «SA-BIZ» für Kreditrisiken und den Standardansatz für Markt- und operationelle Risiken.

Der Konzern gibt auf den nächsten Seiten Einblick in die Risikosituation und Eigenmittelunterlegung. Mit den vorliegenden quantitativen und qualitativen Informationen per 31. Dezember 2017 trägt der Konzern den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung («ERV»), den zugehörigen Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht («FINMA») und dabei insbesondere den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA Rundschreiben 2016/1 Rechnung.

Per 31. Dezember 2017 stehen im Konzern den CHF 329 Millionen erforderlichen Eigenmitteln CHF 790 Millionen anrechenbare Eigenmittel gegenüber. Die anrechenbaren Eigenmittel bestehen aus CHF 790 Millionen hartem Eigenkapital («CET1»).

Eine ausführliche Beschreibung der Risiko- und Compliance-Organisation, der angewandten Grundsätze, Methoden und Prozesse sowie der verschiedenen Risikokategorien ist im Geschäftsbericht 2017 in der Sektion «Risikomanagement» zu finden.

Die einzelnen Zahlen für die Publikation werden in Tausend Schweizer Franken gerundet, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

4. Konzernbilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Referenz ¹	2017
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		405'465
Forderungen gegenüber Banken ²		40'824
Forderungen gegenüber Kunden		4'516'951
Finanzanlagen		11'832
Rechnungsabgrenzungen		49'386
Beteiligungen		4'000
Sachanlagen		28'939
Immaterielle Werte	E	9'000
Sonstige Aktiven		12'128
Total Aktiven		5'078'525
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken		147'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		1'005'299
Kassenobligationen		1'576'887
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		1'326'144
Rechnungsabgrenzungen		53'414
Sonstige Passiven		69'536
Wertberichtigungen und Rückstellungen		1'481
– davon anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	A	–
Total Fremdkapital		4'179'761
Gesellschaftskapital	B	30'000
– davon als CET1 anrechenbar		30'000
Kapitalreserven	C	84'760
– davon als CET1 anrechenbar		84'760
Gewinnreserven	D	738'304
– davon als CET1 anrechenbar		738'304
Jahresgewinn	F	146'704
– davon als CET1 anrechenbar		146'704
Eigene Kapitalanteile	G	– 101'004
Total Eigenkapital		898'764
Total Passiven		5'078'525

¹ Referenz zu anrechenbare Eigenmittel

² Beinhaltet Vermögenswerte der Tochtergesellschaften über TCHF 30'047, welche nur durch die Tochtergesellschaft verwendet werden dürfen.

5. Anrechenbare Eigenmittel

<i>Per 31. Dezember (in Tausend CHF)</i>	Refe- renz in Bilanz	2017 (Basel III)	2016 (Basel III)
HARTES KERNKAPITAL (CET1)			
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	B	30'000	30'000
Kapitalreserven	C	84'760	182'036
Gewinnreserven	D	738'304	620'613
Goodwill	E	- 9'000	-
Jahresgewinn	F	146'704	145'886
Eigene Kapitalanteile	G	- 101'004	- 100'385
Hartes Kernkapital, vor Anpassungen		889'764	878'149
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals			
Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen		-	-
Abzug für Dividende gemäss Gewinnverwendungsantrag		- 100'104	- 125'482
Summe der Anpassungen des harten Kernkapitals		- 100'104	- 125'482
Hartes Kernkapital (net CET1)		789'660	752'667
ZUSÄTZLICHES KERNKAPITAL (AT1)			
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		-	-
Kernkapital (net tier 1)		789'660	752'667
Ergänzungskapital (T2)	A	-	-
Regulatorisches Kapital (net T1 und T2)		789'660	752'667

6. Erforderliche Eigenmittel

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2017 (Basel III)	2016 (Basel III)
Kreditrisiko (gem. SA-BIZ)	280'874	252'157
Nicht gegenparteibezogene Risiken (Standardansatz)	2'322	2'283
Marktrisiken (Standardansatz)	72	580
– davon spezifisches Marktrisiko auf Devisen	72	580
Operationelle Risiken (Standardansatz)	45'855	45'588
Erforderliche Mindesteigenmittel vor Gewichtung und Puffer	329'123	300'608
Summe der risikogewichteten Positionen ¹	4'114'040	3'757'600

¹ Entspricht dem 12.5-fachen der Mindesteigenmittel

7. Kapitalquoten nach Basel III («Swiss Finish»)

Per 31. Dezember	Bemerkungen	2017 ¹
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		19.2 %
Kernkapitalquote (T1-Quote)		19.2 %
Gesamtkapitalquote		19.2 %
Überschuss Hartes Kernkapital (CET1)	CET1 Anforderungen: 7.4%	11.8 %
Überschuss Kernkapital (T1)	T1 Anforderungen: 9%	10.2 %
Überschuss Regulatorisches Gesamtkapital	Gesamtkapitalquote Anforderungen: 11.2%	8.0 %

¹ Berechnungen wurden auf Basis der definitiven Basel III Bestimmungen und gemäss den Vorgaben des FINMA Rundschreibens 2011/2 für eine Bank der Kategorie 4 vorgenommen. Der Konzern verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen, welche eine stufenweise Einführung vorsehen.

8. Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2017	Aktienkapital
Emittent	Cembra Money Bank AG
Identifikation (ISIN)	CH0225173167
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Beteiligungstitel/Schuldttitel/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	TCHF 30'000
Nennwert des Instruments	CHF 1.00
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	17. Dezember 2009
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Dividenden	
Fest/variabel/zuerst fest und dann variabel/zuerst variabel und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinsenzahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Dividenden: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

9. Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei

Kreditengagements (in Tausend CHF)	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	OerK	Unter- nehmen	Retail	Beteili- gungstitel	Übrige Positionen	Total
Bilanz								
Flüssige Mittel	401'224	-	-	-	-	-	4'240	405'465
Forderungen gegenüber Banken	-	40'824	-	-	-	-	-	40'824
- davon Repo	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	110	17'607	4'499'151	-	83	4'516'951
Finanzanlagen/Schuld- titel/Wertschriften	-	-	3'037	8'707	-	4'000	-	15'744
Sonstige Aktiven	4'170	530	32	2'482	41'429	-	12'871	61'514
Total per 31. Dezember 2017	405'394	41'354	3'178	28'796	4'540'580	4'000	17'195	5'040'498
Total per 31. Dezember 2016	655'306	33'539	3'340	43'587	4'056'708	-	16'928	4'809'408
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	58'502	-	-	58'502
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	3'739	-	-	-	-	3'739
Total per 31. Dezember 2017	-	-	3'739	-	58'502	-	-	62'241
Total per 31. Dezember 2016	-	-	3'686	-	57'625	-	-	61'311

10. Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung

Kreditengagements <i>(in Tausend CHF)</i>	Gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder REPOS	Ungedeckt	Total
Bilanz			
Flüssige Mittel	–	405'465	405'465
Forderungen gegenüber Banken	–	40'824	40'824
– davon Repo	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2'936	4'514'015	4'516'951
Finanzanlagen/Schuldtitle/Wertschriften	–	6'033	15'744
Sonstige Aktiven	–	61'514	61'514
Total per 31. Dezember 2017	2'936	5'027'850	5'040'498
Total per 31. Dezember 2016	3'290	4'806'118	4'809'408
Ausserbilanz			
Eventualverpflichtungen	–	58'502	58'502
Unwiderrufliche Zusagen	–	3'739	3'739
Total per 31. Dezember 2017	–	62'241	62'241
Total per 31. Dezember 2016	–	61'311	61'311

11. Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen

Kreditengagements <i>(in Tausend CHF)</i>	0%	20%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz							
Flüssige Mittel	405'465	–	–	–	–	–	405'465
Forderungen gegenüber Banken	–	40'824	–	–	–	–	40'824
– davon Repo	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2'936	–	110	4'475'408	22'540	15'958	4'516'951
Finanzanlagen/Schuldtitle/Wertschriften	–	11'744	–	–	–	4'000	15'744
Sonstige Aktiven	4'170	530	32	40'813	15'969	–	61'514
Total per 31. Dezember 2017	412'571	53'098	142	4'516'221	38'509	19'958	5'040'498
Total per 31. Dezember 2016	665'723	44'468	1'290	4'032'384	48'263	17'280	4'809'408
Ausserbilanz							
Eventualverpflichtungen	–	–	–	58'502	–	–	58'502
Unwiderrufliche Zusagen	–	3'739	–	–	–	–	3'739
Total per 31. Dezember 2017	–	3'739	–	58'502	–	–	62'241
Total per 31. Dezember 2016	–	3'686	–	57'625	–	–	61'311

12. Zinsänderungsrisiko

<i>Per 31. Dezember</i>	Verschiebung der Zinskurve um	2017
Vermögenseffekt	+ 100 bps	36'758
	- 100 bps	- 40'309
Total Vermögenseffekt		- 40'309
in % des Eigenkapitals		- 4.46 %

13. Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)

Gesamtengagement für die Verschuldungsquote	5'131'767
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	5'078'525
Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	- 9'000
Anpassungen in Bezug auf Derivate	-
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	62'241
Andere Anpassungen	-
Gesamtengagement Bilanz	5'069'525
Bilanzpositionen	5'078'525
Aktiven, die vom Kernkapital abgezogen werden	- 9'000
Total Engagement aus Derivaten	-
Total Engagement aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-
Übrige Ausserbilanzpositionen	62'241
Ausserbilanzgeschäft als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	65'980
Anpassungen im Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	- 3'739
Verschuldungsquote	15.4 %
Gesamtengagement für die Verschuldungsquote	5'131'767
Hartes Kernkapital (CET1)	789'660

14. Kurzfristige Liquiditätsquote (LCR)

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q1 2017		DURCHSCHNITT Q2 2017	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)¹		678'934		534'988
Mittelabflüsse²				
Einlagen von Privatkunden	210'210	21'021	197'880	19'788
davon stabile Einlagen	-	-	-	-
davon weniger stabile Einlagen	210'210	21'021	197'880	19'788
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	85'931	79'045	109'722	100'567
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	85'931	79'045	109'722	100'567
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
Weitere Mittelabflüsse	7'372	3'686	7'372	3'686
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	7'372	3'686	7'372	3'686
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	61'101	61'101	69'454	69'454
Total der Mittelabflüsse	364'615	164'853	384'428	193'495
Mittelzuflüsse³				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	138'979	69'489	142'951	71'476
Sonstige Mittelzuflüsse	4'590	4'579	5'133	5'124
Total der Mittelzuflüsse	143'568	74'069	148'084	76'600
Qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		678'934		534'988
Mittelzuflüsse⁴		103'833		94'933
Mittelabflüsse		164'853		193'495
Nettomittelabfluss		61'020		98'562
Kurzfristige Liquiditätsquote (%)⁵		1'113 %		543 %

¹ Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

² Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von institutionellen und privaten Kunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern.

³ Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Rückzahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

⁴ Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75% der Mittelabflüsse)

⁵ Im zweiten Quartal 2017 sank der durchschnittliche LCR von 1,113% auf 543%, dies aufgrund der Dividendenzahlung.

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q3 2017		DURCHSCHNITT Q4 2017	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)¹		571'474		465'902
Mittelabflüsse²				
Einlagen von Privatkunden	192'358	19'236	191'140	19'114
davon stabile Einlagen	-	-	-	-
davon weniger stabile Einlagen	192'358	19'236	191'140	19'114
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	62'659	53'585	218'013	191'117
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	62'659	53'585	134'683	107'787
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	-	-	83'330	83'330
Weitere Mittelabflüsse	7'478	3'739	7'478	3'739
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	7'478	3'739	7'478	3'739
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	62'412	62'412	64'228	64'228
Total der Mittelabflüsse	324'907	138'972	480'859	278'198
Mittelzuflüsse³				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	149'592	74'796	157'493	78'747
Sonstige Mittelzuflüsse	2'209	2'201	8'278	8'267
Total der Mittelzuflüsse	151'801	76'997	165'771	87'013
Qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		571'474		465'902
Mittelzuflüsse⁴		104'229		131'120
Mittelabflüsse		138'972		278'198
Nettomittelabfluss		34'743		147'078
Kurzfristige Liquiditätsquote (%)		1'645 %		317 %

¹ Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

² Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von institutionellen und privaten Kunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern. Im vierten Quartal 2017 war die Veränderung auf die Rückzahlung eines Bonds zurückzuführen.

³ Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Rückzahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

⁴ Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75% der Mittelabflüsse)

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen zwischen der englischen und deutschen Version des Offenlegungsberichts ist die englische Version massgebend.